

100 000 der Bevölkerung 3031 Straftaten begangen. Demgegenüber entfallen in der DDR im gleichen Zeitraum auf je 100 000 der Bevölkerung 756 Straftaten. Dabei ist Kriminalität in der Deutschen Demokratischen Republik nicht von gleichem Charakter wie in imperialistischen Staaten. Bei uns sind solche für die Kriminalität in der kapitalistischen Gesellschaft charakteristischen Verbrechen wie Rauschgiftdelikte, Fälschung und Verbreitung von gefälschten Banknoten, Einbrüche in Banken und Geldinstitute, schwere bewaffnete Raubüberfälle, Fälschung von Kunstwerken und betrügerischer Bankrott seit vielen Jahren überwunden. Eine große Zahl von Straftaten trägt bei uns verhältnismäßig leichten Charakter.

Wenn auch das allgemeine statistische Bild insgesamt ein weiteres Sinken der Kriminalität zeigt, so ist dieser Rückgang jedoch in den einzelnen Deliktgruppen und auch örtlich ungleichmäßig. Bei der Bekämpfung von Straftaten gibt es auf einigen Gebieten keinen Fortschritt, zum Beispiel bei Rückfallstraftaten und solchen Delikten, die unter Alkoholeinfluß begangen wurden. Zeitweise ist ein Ansteigen auf Teilgebieten der Kriminalität zu verzeichnen.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich unser Kampf gegen die Kriminalität unter den Bedingungen der zunehmend mit kriminellen Mitteln und Methoden betriebenen Versuche des monopolkapitalistischen Staates sowie der imperialistischen Geheimdienste und Agentenorganisationen in Westdeutschland und Westberlin vollzieht, die Deutsche Demokratische Republik zu unterminieren. Ihre Wühltätigkeit bleibt nicht auf Verbrechen gegen unseren Staat beschränkt. Die westdeutschen Meinungstrusts versuchen, Unmoral, Dekadenz, Erziehung zur Brutalität und Menschenverachtung auf vielfältige Art und Weise auf unsere Gesellschaft zu übertragen, was sich besonders auf dem Gebiet der Gewaltkriminalität, der Sittlichkeitsverbrechen und des Rowdytums auswirkt.

Unsere Partei hat stets die Aufgabe gestellt, die Kriminalität in der Deutschen Demokratischen Republik im organisierten Zusammenwirken zwischen allen Staatsorganen zu bekämpfen und der Vorbeugung von Straftaten große Aufmerksamkeit zu widmen. Auch dabei sind Fortschritte erzielt worden. Hemmend wirkte sich jedoch die bei einigen Theoretikern und Praktikern vorhandene Vorstellung aus, die Kriminalität werde automatisch aus unserem Leben verschwinden. Tatsächlich verlangt ihre Bekämpfung einen verstärkten systematischen Kampf um die Aufdeckung der Ursachen der Kriminalität und die sie begünstigenden Bedingungen